

Pressemitteilung

Beleuchtung Klostermauer

Im Rahmen ihrer jährlichen Haushaltsklausur haben die Lorsch Sozialdemokraten auch über ihre Anträge zu den letzten Haushaltsberatungen gesprochen. Insbesondere, dass der Antrag Mittel zur Beleuchtung der Klostermauer in den Haushalt einzustellen damals keine Mehrheit erhalten hatte, ärgert die SPD noch immer.

Dirk Sander, SPD-Fraktionsvorsitzender, erklärte, dass der Antrag damals vom Bürgermeister als unnötig bezeichnet wurde, da es ja eine Zusage von der Verwaltung Staatliche Schlösser und Gärten Hessen gäbe, auf deren Kosten die Klostermauer zu beleuchten.

Da auch im Jahr 2021 keine Beleuchtung installiert wurde, berichtet Dirk Sander weiter, habe er im Namen der SPD per Brief Kontakt zu der Direktorin von Schlösser und Gärten Frau Kirsten Worms aufgenommen und sie nach dem Sachstand zum Thema Beleuchtung gefragt. Die SPD wollte von Frau Worms in dem Schreiben wissen, ob es die Zusage zur Kostenübernahme für die Installation der Beleuchtung aus ihrem Haus gab und ob diese noch gültig sei.

Per eMail hat Frau Worms am Dienstag dieser Woche der Lorsch SPD Fraktion geantwortet. Aus der Antwort, die auch Bürgermeister Schönung vorliegt, zitieren die Sozialdemokraten Frau Worms mit folgenden Worten; „Es liegt uns keine schriftliche Zusage einer Kostenübernahme seitens meines Vorgängers vor; es ist vielmehr so, dass die Planungen im Juni 2013 ausdrücklich von der Schlösserverwaltung gestoppt wurden. Gründe waren damals, dass die zusammen mit Vertretern der Stadt durchgeführte Beleuchtungsprobe keine zufriedenstellenden Ergebnisse erbracht hatte, und die Maßnahme im damaligen Projektrahmen mit damals min. 60.000 € netto nicht mehr finanzierbar war.“

../2

Der SPD-Stadtverordnete Uli Schulze-Ganzlin zeigte sich überrascht und verwundert, wie es dann im Jahr 2021 zur Aussage vom Bürgermeister Schönung kommen konnte, wenn seit 2013 die Schlösserverwaltung das Projekt bereits gestoppt hatte. Dies wirft einige Fragen an den Bürgermeister auf.

- Wie kam seine Aussage in den Haushaltberatungen 2021 zustande?
- Liegen dem Magistrat die negativen Ergebnisse des Versuches zur Beleuchtung aus dem Jahr 2013 vor?
- Welche Kostenschätzungen (Höhe und Erstellungsdatum) sind der Stadt bekannt?

Da Frau Worms in ihrer Antwort auch darauf hinweist, dass sich die grundsätzlichen Überlegungen zur Anleuchtung von Kulturdenkmälern verändert hat und auch der Energieverbrauch solch einer Installation beachtet werden muss, ist nun der Magistrat gefordert, in Abstimmung mit der Schlösserverwaltung eine Lösung zu finden.

Da man die Argumente von Frau Worms sehr gut nachvollziehen kann, muss es jetzt nicht mehr darum gehen, die Klostermauer als Ausstattungsobjekt zu präsentieren, sondern die Beseitigung des Angstraums Karolingerplatz zu erreichen.

In ihrer nächsten Fraktionssitzung am kommenden Montag (31. Januar) wird die SPD darüber diskutieren, wie sie das Thema in die parlamentarische Beratung der Stadtverordnetenversammlung einbringen wird. „Das wir die Sache nicht auf sich beruhen lassen, brauchen ich nicht zu betonen“, sagte der SPD-Fraktionsvorsitzende Sander abschließend.

Ω